

## Infobrief für das Jahr 2020

Liebe Freunde, Gäste und Interessierte von Orientbahn Reisen,

und schon befinden wir uns im Jahr 2020 und haben trotzdem gefühlt erst angefangen. Dabei entstand die Idee rund um Orientbahn Reisen bereits im Jahr 2014 – im Kopf eines Reisenden, welcher auf entschleunigten Wegen von Frankreich bis in den Iran und zurück bis Deutschland fuhr, also per Bahn. Zunächst war die Idee rund um dieses Unternehmen eher auf eine einzige Sparte, den Bahnreisen in den Iran, ausgerichtet. Aber ziemlich schnell sprudelten neue Ideen und es entstanden auch viele nette Kooperationen, so das wir Ihnen heute nicht nur Reisen in den Iran, durch den Iran, sondern auch durch und nach Frankreich, die Schweiz, Italien, Spanien, Portugal, die Länder des Balkans, Zypern, Russland, Skandinavien, Mongolei, China, Nordkorea, die USA und Kanada anbieten können. Was für ein Sprung!

Im Februar 2015 wurde unser Unternehmen dann auch offiziell mit der Gewerbeanmeldung gegründet, wir befinden uns damit heute in einem kleinen Jubiläumsjahr. Die vergangenen Jahre sind für viele kleine Unternehmensgründungen bereits genug Zeit um schon wieder zu scheitern, ein Schicksal, welches wir zum Glück nicht teilen mußten. Aber auch viele Ideen, welche sich in unseren Köpfen doch so einfach dachten, liefen in der Realität dann doch deutlich schwerfälliger. Aber so ist das im Leben, oft öffnen sich Tore, mit welchen man fast rechnete, nicht, dann öffnet das Schicksal aber oft eine andere Tür, direkt daneben. Dann muß man nur die Augen haben diese Tür auch zu sehen und den Mut diese, ohne zu lange darüber nachzudenken, zu durchschreiten. So haben wir es mehrmals gehalten und im Ergebnis sind wir deshalb nicht nur nicht vom Markt verschwunden, sondern konnten unser zwischenzeitlich doch sehr ansehnlich gewordenes Reiseprogramm auf die Beine stellen und Ihnen heute aktiv anbieten. Wenn Sie sich einen Überblick verschaffen wollen, wo Sie derzeit überall mit uns hin verreisen können, so werfen Sie einen Blick auf diese [Weltkarte](#).

Unsere Reiseangebot für 2020 finden Sie [hier](#), alle hier vorgestellten Reisen sind zur Buchung freigegeben.

Schon im Sommer 2015 wollte uns das Schicksal einen heftigen Schlag versetzen, die erste Reise im TransAsia-Express stand an, die Buchungen lagen alle auf dem Tisch, die Reise sollte in wenigen Wochen starten und dann wurde dieser Zug als indirekte Folge des Syrienkrieges eingestellt. Damit entfiel für uns eigentlich unser gesamtes Alleinstellungsmerkmal und somit auch die Existenzberechtigung. Aber zum Aufgeben sind wir nicht geschaffen und wir verwandelten unser größtes Problem zu unserer größten Stärke: Wir erarbeiteten auf sehr mühsame Weise einen alternativen Bahnreiseweg von der Türkei in den Iran, der nun ca. 600 km lange Zwischenabschnitt ohne Personenverkehr unter Nutzung von guten Vor-Ort-Guides. Somit konnte nicht nur die bereits gebuchte Reise unserer Gäste stattfinden, sondern wir waren auf einmal auch der weltweit einzige Anbieter für Bahnfahrten zwischen Türkei und Iran. Verstehen Sie jetzt was wir meinen mit „es öffnet sich immer eine alternative Tür wenn die vorgesehene Tür ungeplant verschlossen bleiben sollte“?. So bekamen wir auf einmal Gäste aus Südafrika, Kenia, Australien, China, Großbritannien usw. Selbst der neue britische Botschafter im Iran, Rob Macaire, wollte seine neue Dienststelle auf dem Landweg antreten und wählte unser Haus zu seinem Reiseanbieter. Er hinterließ nach seiner Ankunft in Tehran eine sehr nette Botschaft in unserem Gästebuch:

„Dear Orientbahn Reisen,

I just wanted to write to say what an excellent trip we had, and to thank you for the service. As to the journey, it was wonderful. We loved the trains, and the sights. All the timings worked well,

though actually it took us just over 2 hours to get from the Grand Hotel de Londres to Pendik railway station - we only just made it. Both Mustafa and Ali are truly excellent guides, as I am sure you know. I was very impressed that you found such experienced and confidence-inspiring people to work with. I am very glad that we decided to spend a night and day in Capadocia, it was well worth doing and we managed to see the main sights and get a good sense of the place. Our experiences at the border and Tabriz were quite funny: when they realised that there was an Ambassador travelling, the whole railway management turned out to host us in their VIP room and the service on the train was embarrassingly good! We are now safely in Tehran having had an excellent holiday. Thanks for organising the Turkey and Iran leg of it. Our whole party agreed that the Dogu Express was our best ever train journey.

Best wishes, Rob“

Um seine Reise auf die Beine zu bringen mußten wir sogar unsere Kontakte bis in den iranischen Geheimdienst hinein spielen lassen, aber die iranischen Behörden versuchten zu keinem Zeitpunkt uns bei dieser Reise Steine in den Weg zu legen. Man wollte nur alle Risiken, das dem neuen Botschafter durch ein Unfall oder andere Mißgeschicke etwas passieren konnte, möglichst auf Null minimieren. Leider verliefen die vergangenen Monate für Rob im Iran nicht so gut, was Sie vielleicht auch in der deutschen Presse verfolgen konnten.

Und damit kommen wir zur vielleicht wichtigsten Frage: Kann, soll oder darf man den Iran in diesen Tagen, wo es scheint ein gewisser Donald Trump könnte jederzeit gegen den Iran in den dritten Weltkrieg ziehen, reisen? Eine einfache Antwort mit „Ja“ oder „Nein“ kann hier nicht gegeben werden und in die Zukunft schauen können auch wir leider nicht. Für einen Reiseveranstalter wäre es ja zunächst einmal eine sehr positive Sache, wenn „seine“ Destination auf einmal im Blickpunkt der Welt steht, nur leider nicht in diesem Fall. Denn jeder wendet seinen Blick jetzt eher sorgenvoll Richtung Tehran und Bagdad, mit einem steten Seitenschielen auf Washington, DC. Die Angst vor einem neuen Weltkrieg geht um und auch die „German Angst“ ist wieder da. Passend dazu erhöht das Auswärtige Amt die Sicherheitshinweise für Iranreisen und rät von nicht unbedingt notwendigen Reisen ab bzw. rät zu einer terminlichen Verschiebung.

Wie bewerten wir daher diese Lage?

Im Iran tobten, ausgelöst durch die völkerrechtswidrigen Sanktionen der USA, welche auch noch extraterritorial zur Anwendung gebracht werden (analog zu den Sanktionen gegen Nord-Stream 2), gegen welche auch unser Haus verstößt (worauf wir stolz sind!), sowie der Anhebung der Benzinpreise in den letzten Monaten viele Proteste und das Ansehen der Iranischen Regierung sank und sank. Eigentlich eine Lage ganz im Sinne von US-Präsident Donald Trump, welcher ja so das Regime gezielt schwächen wollte. Nun aber ließ er den hochrangigen iranischen General Soleimani ermorden. Wir sagen bewußt ermorden und nicht töten, denn dieser Mann wurde unter explizitem Wissen der USA als Missionär im Diplomatenstatus in den Irak gebeten um hier an Vermittlungsgesprächen auch mit Saudi-Arabien teilzunehmen, welche vielleicht für Entspannung hätten sorgen können. Direkt nach seinem Eintreffen wird er durch Drohnen umgebracht und gleichzeitig verweigern die USA dem iranischen Außenminister die Einreiseerlaubnis nach New York zur UN, womit die USA auch noch gegen das UN-Statut verstoßen, nach welchem sie jedem Diplomaten eines UN-Mitgliedslandes jederzeit Zugang zu den Einrichtungen der UN gewähren

müssten. Ist dies einer westlichen Führungsmacht würdig? Und bitte machen Sie jetzt nicht den Fehler alle Probleme rund um die USA nur auf die Person von Donald Trump zu reduzieren, in Wahrheit sitzen diese viel tiefer und sind mit einem einfachen Wechsel im Weißen Haus auch nicht zu beheben. Der hoch angesehene Kabarettist Georg Schramm brachte einmal hierzu einen guten Vergleich. Ist Donald Trump das Böse? Natürlich nicht, denn wir müssen uns das Böse als etwas Großes vorstellen! Wenn das Böse ein großes und häßliches Gesäß ist, dann ist Donald Trump vielleicht ein kleines Furunkel auf diesem Gesäß. Entfernen Sie das Furunkel – das Gesäß ist noch immer da!

Beide Seiten dürften aber vor diesem Sommer an keinem heißen Krieg interessiert sein, es paßt einfach nicht in die jeweiligen innenpolitischen Lagen hinein. Beide Seiten brauchten aber nun aus denselben Gründen einen begrenzten symbolischen Schlag auf den Gegner, um sich seitens der innenpolitischer Gegner etwas Luft zu verschaffen. Denn nun versammelt sich fast jeder Iraner, auch Regimekritiker, hinter ihrer Regierung, da im Iran der Nationalstolz hoch ist, nicht zu verwechseln mit der Religiosität. Trump hat also der iranischen Regierung Luft im Konflikt mit dem eigenen Volk verschafft. Trump selbst könnte zwar kurz vor der Wahl, wenn die Umfragen nicht in seinem Sinne laufen werden, einen neuen Krieg vom Zaum brechen, um von der miesen Bilanz abzulenken, zum jetzigen Zeitpunkt kann er diesen aber gar nicht brauchen, da man einen solchen Krieg zwar leicht anfangen kann, aber nur wieder schwer beenden. Und wenn er jetzt schon loszündelt wird die heiße Phase des Wahlkampfes von US-Soldaten in Zinksärgen begleitet.

Ist der Iran jetzt klug, worauf ich hoffe, wird er seine Rache auf diplomatischem Weg suchen. Er wird den Irak dabei aktiv unterstützen die Präsenz westlicher Truppen als unerwünscht zu erklären, womit diese sich nach den Regeln des Völkerrechts dort nicht mehr legal aufhalten dürften. Wenn sich die USA dem widersetzen würden gälten sich nach den Regeln der UN als feindliche Besatzermacht, gegen welche ein Freiheitskampf legitim ist. Und dabei darf der Irak den Iran um Waffenhilfe bitten. Somit würde die USA ihren Einfluß auf den Irak verlieren, oder sich, rechtlich gesehen als Besatzer auf der „falschen Seite“, in einem Krieg gegen die völkerrechtlich „Guten“ gegenüber sehen. Dies alles ist aber eine Agenda nicht für die kommenden Tage, sondern für die kommenden Monate. Und damit landen wir wieder mitten in der heißen Phase des US-Wahlkampfes und wenn hier die Umfragen passend für Trump ausfallen sollten, wird dieser viel eher das Versprechen, die Jungs nach Hause zu holen, umsetzen, als einen Krieg zu forcieren, den er vielleicht nicht unbedingt direkt verlieren wird, in welchem er aber auch überhaupt nichts gewinnen kann. Somit beten wir nun auf gute Umfragewerte für Donald Trump. Gute Umfragewerte bedeuten übrigens nicht automatisch einen Wahlgewinn. Aber beim Blick auf die potentiellen Gegenkandidaten gibt es nur wenige, welche dem Weltfrieden wirklich mehr dienen würden als der derzeitige Amtsinhaber. Dies ist jetzt kein Lob für den derzeitigen POTUS, sondern ein Abgesang auf die Bewerberriege. Hat dies einst so großartige Land wirklich nichts besseres mehr zu bieten? Einzig in der Person von Bernie Sanders könnten wir einen Hoffnungsschimmer sehen, dessen vergangene Kandidatur wurde ja aber von der eigenen Partei regelunkonform hintertrieben. Deshalb ist es fraglich ob man ihn diesmal ernsthaft gewinnen lassen würde, wenn er die Chance dazu hätte. Der Causus in Iowa läßt unter diesem Blickwinkel bereits grüßen...

Aber was heißt dies jetzt konkret für unsere Iranreisen im Jahr 2020?

Hier können wir nur auf Sicht fahren. Zum Zeitpunkt, da wir diese Zeilen publizieren, sind Reisen in dieses Land noch immer ohne erhöhte Risiken machbar. Ändern kann sich dies jederzeit sehr schnell, vielleicht aber auch gar nicht. Wir planen daher bis auf Weiteres jede Iranreise auf Sicht.

Wir halten jede Buchung bis zur letzten Minute mit so wenig fixen Kosten wie möglich (unser Ziel ist es sogar komplett kostenfrei, hängt aber vom Einzelfall ab) für stornierbar, im Notfall sagen auch wir die Reise selbst ab, um unserer Verantwortung gegenüber unseren Reisenden gerecht zu werden. Da Geldüberweisen in den Iran durch die Sanktionen sehr kompliziert sind erfolgt die Bezahlung der iranischen Dienstleistungen teilweise auch erst nach Reiseantritt vor Ort, durch die Übergabe von Bargeld. Von dieser Möglichkeit wollen wir nun erst einmal verstärkt Gebrauch machen, denn Geld, welche Sie noch gar nicht bezahlt haben, muß Ihnen auch erst gar nicht erstattet werden. Sie zahlen den iranischen Anteil an Ihrem Reisepreis erst wenn Sie dieses Land auch tatsächlich betreten haben, womit jegliches Stornorisiko in unseren Händen liegt und nicht in dem unserer Kunden. Aber Achtung: Wenn Sie Reisen in (und nicht durch!) den Iran buchen, so ist der Anteil am Reisepreis, welcher nicht auf den Iran entfällt, innerhalb der üblichen Fristen im Voraus an uns zu bezahlen. Vom Coronavirus ist der Iran bislang übrigens nicht befallen worden, die internationale Abschottung des Landes durch die Sanktionen hat auch ihre guten Seiten.

Und wo steht, politisch gesehen, Deutschland?

Das bringt derzeit kein Blatt besser auf den Punkt als das Satiremagazin [der Postillon](#). Die folgende Schlagzeile steckt zwar voller Satire, diesmal ist diese aber so nahe an der Realität dran das der verlinkte Text, bis auf den letzten Absatz, so auch eine Meldung seitens der dpa (deutsche Presseagentur) sein könnte. Finde den Fehler, wenn Satire die Realität besser widerspiegelt als Claus Kleber und sein Heute-Journal!

Durch all die bereits genannten Schwierigkeiten kennen wir nun aber so gut wie jede mögliche Bahnroute zwischen Deutschland und dem Iran. Der TransAsia-Express verkehrt seit September 2019 wieder, wie früher nur einmal pro Woche. Durch unser großes Wissen kennen wir nun aber weitere Bahnrouten, welche den einen Verkehrstages des Direktzuges abrunden. Und auch für den Weg bis Istanbul gibt es mehr als eine Route, wir kennen derzeit drei. Zwischen Edirne im extremen Westen der europäischen Türkei sowie Sivas in der geographischen Mitte der Türkei verlaufen diese Routen identisch, ansonsten bieten wir damit aber Abwechslung pur. Dies kann vor allem für Reisende interessant sein, welche sowohl hin als auch zurück per Bahn zu reisen wünschen. Da wir jedes Jahr zu drei festen Terminen eine Reise in und durch den Iran anbieten, folgt jeder Termin zwar dem gleichen Konzept, aber der Anreiseweg bis in die Türkei, von der Türkei in den Iran und im Anschluß die Rundreise durch den Iran ab Tehran ist jedes Mal eine andere. Lassen Sie sich davon auch gerne inspirieren wenn Sie eine solche Reise im Rahmen unseres individuellen Angebots unternehmen wollen, hier können wir jede Option ganz nach Ihren persönlichen Wünschen kombinieren.

Schwierig gestalten sich derzeit auch unsere Transsibreisen von Moskau nach Peking sowie die für den September geplante Nordkoreareise, da China derzeit fast komplett abgeriegelt ist und von einem Virus im Klammergriff gehalten wird. Bei der heutigen Lage wären diese Reisen alle nicht durchführbar. Da alle unsere Reiseternine in diese Länder aber erst in einigen Monaten liegen hoffen wir auf das Beste, halten die Angebote im Programm und werden dann, von Termin zu Termin, spontan entscheiden wie verfahren werden soll. Von einer Massenpanik in dieser Sache halten wir nichts, auch wenn man die weltweiten Risiken rund um das Virus nicht als zu klein ansehen sollte, aber ein kühler Kopf bringt stets mehr als planlose Panik.

Neu haben wir jetzt auch die Türkei, Armenien, Georgien und Aserbaidchan in unser Angebot aufgenommen. Derzeit finden Sie nur für Armenien ein konkretes Reiseangebot, aber wir sind in

der Lage, durch unsere guten Kontakte zu verschiedenen Partnern vor Ort, durch all diese Länder jeden individuellen Reisewunsch zu verwirklichen. Egal ob Sie dabei nur eines dieser Länder besuchen wollen, oder eine Kombinationsreise durch mehrere dieser Länder machen wollen. Übrigens, gerne auch in Kombination mit dem Iran.

Wenn die Zeiten da draußen in der weiten Welt aber so richtig verrückt erscheint, wenn an der einen Stelle der Weltkrieg und der anderen das tödliche Virus droht, so ist es vielleicht an der Zeit keine Reise in ein fernes Land mit einer fremden Kultur zu unternehmen, sondern in der Nähe zu verbleiben. Auch hier haben wir einige Angebote mit der Schweiz, Italien oder Frankreich. Aber ganz besonders möchten wir Ihnen nun unsere Kultur,- Wander- und Kulinarikreise in das Elsass ans Herz legen, passend zur Färbung der Weinregen im Herbst, wenn das ganze Land in rötlichem Gold erscheint. Wir wollen Ihnen hier ein intensives Erlebnis mit der Landeskultur (nicht der französischen, sondern der elsässischen!) bieten, ein Wechsel aus Stadt und Natur. Zusätzlich haben wir für jeden Reisetag mindestens ein kulinarisches Erlebnis mit dabei, wir bitten Sie also stets auch zu Tisch. Die Details dazu finden Sie [hier](#).

Aber beim Blick auf „unsere“ Weltkarte wird klar das wir leider/selbstverständlich nicht für jeden Reisewunsch eine perfekte Lösung zur Hand haben können. Wir sind immer noch ein kleiner Spartenanbieter und werden dies wohl auch auf lange Sicht noch bleiben. Um Sie nun aber, wenn Sie Wünsche über unser direktes Angebot hinaus haben, nicht im Regen stehen lassen zu müssen, sind wir als Vertriebspartner einer Reisebürokooperation beigetreten. Hierdurch konnte ein vollständiger Reiseshop für Orientbahn Reisen entstehen, in welchem Sie Reisen vieler bekannter Anbieter zu Originalpreisen buchen können, dazu viele Kombinationen aus Flug + Hotel, nur Hotels (auch in Deutschland), Mietwagen, Eventmanagement oder einfach eine Stadtführung durch z.B. Venedig. Ebenso können Sie hier Fahrscheine der Deutschen Bahn ebenso zum Originalpreis buchen. Aber mit jeder Buchung unterstützen Sie uns ein klein wenig indirekt. Unser virtuelles Reisebüro finden Sie [hier](#). Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Wir wünschen Ihnen nun, trotz aller geopolitischen Herausforderungen, ein schönes Jahr 2020 mit vielen tollen Reiseeindrücken, wo immer Ihre Wege Sie auch hinführen mögen.

Ihr Team von

Orientbahn Reisen

